

2-TÄGIGE PILGERWANDERUNG AUF DEM JAKOBSWEG VON WILLISAU NACH BURGDORF



In Willisau war die 14-köpfige Pilgergruppe komplett. Der Weg führte durch das malerische Städtchen, dann den Hügel hinauf zum Aussichtspunkt Gütsch, von wo wir eine herrliche Aussicht geniessen konnten. Spontan wurde der Kanon «Vom Aufgang der Sonne» angestimmt. Über hügeliges Gelände ging es durch das Luzerner Hinterland in Richtung Huttwil. Bei einem Bauernhof durften wir das Picknick einnehmen und wurden mit süssen Früchten beschenkt. Weil keine Einkehrmöglichkeit bestand, hatten wir bei Familie Bösiger in Ufhusen Kaffee und Kuchen bestellt. Frisch gestärkt, nahmen wir den letzten Abschnitt des Weges bis nach Huttwil unter die Füsse. Dort fuhren wir mit der Bahn bis nach Bad Gutenberg, wo im gleichnamigen Hotel Zimmer für uns reserviert waren. Die Abendstunden nutzten wir, um uns auszuruhen, zu essen, zu trinken und angeregte Gespräche zu führen. Nach einer erholsamen Nacht und einem stärkenden Frühstück bestiegen wir das Zügli in Richtung Huttwil. Dort stand der Bus bereit, der uns nach Dürrenroth brachte, wo unsere Wanderung begann. Über Feld und Wald machten wir bei einem Hornusserplatz halt und hielten eine Pilgerandacht mit Gebet und Gesang. Weiter ging es jetzt über typische Emmentaler Hügel, mit Weitsicht bis in die Berge und den Jura. Sogar das Schloss Bechburg in Oensingen konnten wir erspähen. Der nächste Fixpunkt war der Aussichtspunkt Lueg-Denkmal. Dort nahmen wir unser mitgebrachtes Picknick

ein und liessen unsere Blicke über Berge, Täler und Wälder schweifen. Leider ist das nahe gelegene Restaurant Lueg geschlossen. Nach einer weiteren Marschstunde erhielten wir unseren Kaffee in einem Restaurant in Kaltacker. Von hier aus waren es nur noch ca. 1 ½ Std. bis nach Burgdorf. Der Weg führte steil hinunter durch die Leuenhohle, einem wunderschönen, in Sandstein gehauenen Hohlweg. Kurz vor der Brücke, die über die Emme führt, erreichten wir Burgdorf, unser Ziel. Glücklich und zufrieden und etwas müde bestiegen wir den Zug, der uns wieder heimbrachte. mjs